

Bezugs-Preis
In der Hauptredaktion oder bei den im Stadt-
bezirk und den Vororten errichteten Redak-
tionen abgeholte: vierjährlich 4.-50.
Bei zweimaliger täglicher Auflistung ins
Jahr 4.-50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierjährlich
4.-6.-. Direkte Zahlung Ausgabenabrechnung
ins Ausland: monatlich 4.-75.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr,
Die Abend-Ausgabe höchstens 6 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johanneschoff 8.

Die Expedition ist Montag ununterbrochen
geschlossen von 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr.

Filialen:
Otto Stemm's Berlin. (Altes Haus),
Universitätsstraße 1.
Louis Höhne,
Reichenstraße 14, dort. und Königstraße 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 99.

Sonnabend den 23. Februar 1895.

89. Jahrgang.

Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 24. Februar,
Vormittags nur bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Ende des diesjährigen Reichstagsblattes ist bei uns
eingegangen und wird bis zum 16. März d. J. auf dem Rathaus-
hause zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Art. 2213. Bekanntmachung, betreffend eine neue Fassung der
Katalog-B- zur Berufs-Ordnung für die Eisenbahnen
Deutschlands. Von 9. Februar 1895.

Art. 2214. Bekanntmachung, betreffend eine neue Verordnung
erleichternden Verhältnissen für den wechselseitigen Ver-
kehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands einerseits und
Österreichs und Ungarns andererseits. Von
9. Februar 1895.

Leipzig, den 19. Februar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krambiegel.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten vom 30. vorherigen
Monat wird der 1. und 6. Absatz des § 32 der Ordnung für die
Verwaltung des Wasserwerks der Stadt Leipzig aufgetragen und
etwaige angezeigte Haushalte nunmehr der nachstehenden sub-

stanzlichen Form.

Leipzig, den 16. Februar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krambiegel.

Bekanntmachung.

Wit Zustimmung der Herren Stadtverordneten vom 30. vorherigen
Monat wird der 1. und 6. Absatz des § 32 der Ordnung für die
Verwaltung des Wasserwerks der Stadt Leipzig aufgetragen und
etwaige angezeigte Haushalte nunmehr der nachstehenden sub-

stanzlichen Form.

Zur Erlangung derselben ist bei Beruf der Vergütung innerhalb
der ersten drei Tage des Kalenderdienstes, in welchen die
Vorstellung eintritt, unter genauer Bezeichnung der Wohnung
durchgeholt die Anzeige an die Wasserwerksverwaltung einzurichten. Die
Vorstellung gilt nur für das Kalenderdienstjahr, an dessen Anfang
sie erfolgt ist, und ist in den ersten acht Tagen jedes Kalender-
dienstjahrs zu wiederholen, so oft die Vergütung liegt.

Bei der Wasserwerksverwaltung wird den Haushalten eine
Befreiung über den Beginn der Zeit, für welche eine
Gebührengutschrift stattfinden kann, ausgestellt.

In jedem Kalenderdienste für laufende Wohnungen auf-
gezeichnete Leistungsbeiträge werden an der Wiedergabezeit
für das laufende Halbjahr gut geschrieben. Bei neuerrauften oder
neuangelegten Haushalten, für welche die vorgedachte Anzeige schon
genutzt worden ist, wird der Wiedergabebeitrag erst vom Beginne der
Haushaltungszeit erhoben.

Wird eine abgemeldete Wohnung in Laufe des Kalenderdienst-
jahrs vermietet oder besetzt, so ist der Wasserwerksverwaltung
sofort Anzeige zu erstatten.

Wer dies untersagt, verliert das Recht auf die Gutschrift für
das betreffende Wiedergabe und kann für die Zukunft von der Ver-
gütung abgewichen werden.

Die vorstehenden Bestimmungen finden Anwendung auf die Zeit
vom 1. Januar 1895 an.

Leipzig, den 30. Januar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig. Die Stadtverordneten.
L. S. Dr. Georgi. L. S. Dr. Schill. Gremius.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir die öffentlichen Kenntnis, daß nach der
vorausgegangenen Platz als Abblaufplan für Thunen und Eis für
die Dauer des gegenwärtigen Wassers bestimmt worden ist:

Abteilung 4, 5 und 11 der Hansestadt Bielefeld, gelegen
rechts des Leinster Werkes.

Dieser Platz ist durch Baulücken besetzt und ist keine Ge-
meinde jederzeit allein bewohnt zu gelassen, auch gelten
für ihn die Vorschriften des Schlesischen Abblaufplans in unserer Bekannt-
machung vom 28. November 1894 erlassenen Bestimmungen.

Leipzig, am 22. Februar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Stahl.

Gesucht

wird der am 9. Juni 1870 in Taubis geborene Handarbeiter Carl
Gustav Künn, welcher zur Fürsorge für seine Familie gehalten ist.

Leipzig, den 20. Februar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Künn, Gustav. Abth. II.

Bekanntmachung.

Gefriedigt sind die Gedächtnisse, welche die Königliche Staats-
anwaltschaft hier unter dem 13. d. M. gegen den handarbeiter
Albert Otto Werner und den Müller Carl Wilhelm Hermann
Schmid vor ihrer ersten Sitzung eröffnet hat.

Leipzig, den 22. Februar 1895.

Der Unterstaatsanwalt

bei den Königlichen Landgerichten.

G. S. V. II. 4/25. Haußer.

Es wird um Anzeige des Aufenthalts der Dienstmann Anna
Weber genannt Rothe, geboren zu Leipzig am 2. Januar
1868, und um Nachricht zu den beiden Seiten J. VI f. 861/94
erfragt.

Halle a/S, den 18. Februar 1895.

Der alte Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Zum Ende der gegen Ende jedes akademischen Halbjahres zu
haltenden Revision der Universitäts-Bibliothek werden die
herren Studenten, welche Bücher aus derselben entliehen haben,
aufgefordert, diese

am 26. und 27. Februar und am 2. März

gegen die Abfertigung der Empfangsbehörde eingeladen.

Die Abfertigung wird in der Weise gegeben, daß diejenigen,
die deren Namen mit einem der Buchstaben A-H enthalten, J
bis R beginnen, am 26. Februar, die, deren Namen mit einem der Buchstaben S
bis Z beginnen 10-12 Uhr abliefern.

Alle übrigen Entliehen werden aufgefordert, die an sie verliehenen
Bücher

am 5., 6. und 7. März

zurückzugeben.

Während der Revision der Universitäts-Bibliothek bis 11. März incl.)
sindneuer Bücher angenommen, die nicht Dozenten der Universität sind,
sind aufzuhören wie sonst vorliegen werden. Der Dozent ist während
derselben Zeit nur Sonntags geöffnet.

Leipzig, den 22. Februar 1895.

Die Direction der Universitäts-Bibliothek.

Hebung des Sparfusses.

Der Hebung des Sparfusses bei den Arbeitern ist neuer-
dings mehr Aufmerksamkeit als bisher zugewandt worden, da
sich in arbeiterfreundlichen Kreisen mehr und mehr die Er-
kenntnis gewonnen hat, daß nur diejenigen Arbeiter, die sich
durch Sparfamilie einen gewissen Rückhalt erworben haben,
einer abwärtsgehenden Tendenz der Wette erfolgreicher, als
es sonst geschaffen könnte, widerstand zu leisten. Arbeiter
dagogen, die nur auf ihren augenblicklichen Verdienst am-
tierten sind, allen Anfällen, die nirgends ausbleiben, rettungslos preiszugeben sind. Um so mehr ist es zu
bewahren, daß alle Rathgeber sich an die Arbeiter heran-
dringen, welche geradezu vom Sparen abrufen, ja die
Erfolglosigkeit und paroxysmal Arbeiter versprechen. So
kommt es dann, daß die Arbeiter häufig, wenn sie auf Spar-
familie hingewiesen werden, erwidern, man muß ihnen zu
auf jeden Fall so schlechten Bedenken zu versichern, und
nicht noch so bedenklichen Bedenken zu verzichten, und
nicht doch ablehnend verbalen. Diese Erfahrung ist
auch von den Gewerkschaftsbeamten gemacht worden, wie
sich aus den Berichten über das Jahr 1893 ergibt. Bes-
onders darf auftreten, in dieser Hinsicht der Aufsichts-
beamte für Bauen, der in seinem Bericht bemerkt, daß er
eine Anzeige für eine Besserung in der Entwicklung des
Sparfusses habe entdecken können, vielmehr scheine es, daß in
den höheren Industriezweigen die Verhältnisse nach dieser Richtung
ein ungünstig wie möglich liegen.

Güldnerweise haben nicht alle Berichterstatter Ur-
sache, so schwierig zu schenken, und aus vielen Beiträgen kommen
solche Berichte, die einen Einblick in die verschieden-
Art und Weise gewähren, auf die die Hebung des Spar-
fusses der Arbeiter verläuft wird. So berichtet z. B. der
Aufsichtsbeamte für Westpreußen, daß von den Arbeitern
der Firma Löher und Wolf 275 Sparen in einem Jahre
14 659 £ zurückgelegt haben. Zur Hebung des Spar-
fusses legt die Firma den zweitgrößten Theil der im Laufe
des Jahres angemessenen Beträge als Prämie zu und
gewährt außerdem neben den Zinsen der Späne je eine
dauernde Vergütung von 5 vom Hundert. In einer
der hieran sich anschließenden Diskussion ergab sich
noch Einstimmigkeit. Die vorgeschlagenen "Grundzüge" der
Organisation wurden einstimmig angenommen; die Konsti-
tution erfolgte durch Erwählung des Vorstandes: Abg. von Schendendorff (Vorsitzender), von Röhl, von Pleitzen-
berg, Dr. Gericke, Dittmar, Aebel und Baumeister. In den
Ausführungen wurde gewählt die Abg. von Bayreuthen,
von Buitziger-Ochsen, Schall, Baudouin, Grönle, Baums-
Schmidlein, Burmbach, Dr. Eckels, Jerusalem, Conrat-
Glas, Glatzfelder, Bawergnac, Ehlers und Weltcamp. Der
Vorstand wurde schließlich bestimmt, das Programm der
Vereinigung beim Cultusrat darzulegen und den betreffenden
Antrag zu formalisieren.

Berlin, 22. Februar. Der Vorstand und der Gesamt-
ausschuß des Vereins zur Förderung des Deut-
schen, die Herren Klemm, Alten, v. Tiedemann, Bonh.,
v. Tielemann-Schleinitz und Göde-Wontow, hatten in Anschluß
an den längst veröffentlichten Aufruf zu einer Versammlung
über den Stand und die Ziele des Vereins Erörterungen
ergehen lassen. In der hieran sich anschließenden Diskussion
ergab sich einstimmigkeit. Die vorgeschlagenen "Grundzüge" der
Organisation wurden einstimmig angenommen; die Konsti-
tution erfolgte durch Erwählung des Vorstandes der
Abg. von Böhm (dem Organ Vollmar's) verbliebenen techni-
schen Schwierigkeiten, die der Abwahl entgegen-
standen, und die Unmöglichkeit, die jetzt sofort zu klären,
wurden. Hierbei sei generell zu beachten, daß man
die individuelle Prinzip der formellen Ausbildung mehr
als dem sozialen Prinzip des Lebens in der Gemeinschaft über-
gebe. Alle diese Zwecke müssen und können gefordert werden
durch einstimmiges Zusammenschließen der Gleichgesinnten
in verschiedenen politischen Parteien; der Einfluß zu
Güsten dieser Bestrebungen muß namentlich auf dem
parlamentarischen Gebiete geübt und gewonnen werden. —
In der hieran sich anschließenden Diskussion ergab sich
noch Einstimmigkeit. Die vorgeschlagenen "Grundzüge" der
Organisation wurden einstimmig angenommen; die Konsti-
tution erfolgte durch Erwählung des Vorstandes der
Abg. von Böhm (dem Organ Vollmar's) verbliebenen techni-
schen Schwierigkeiten, die der Abwahl entgegen-
standen, und die Unmöglichkeit, die jetzt sofort zu klären,
wurden. Hierbei sei generell zu beachten, daß man
die individuelle Prinzip der formellen Ausbildung mehr
als dem sozialen Prinzip des Lebens in der Gemeinschaft über-
gebe. Alle diese Zwecke müssen und können gefordert werden
durch einstimmiges Zusammenschließen der Gleichgesinnten
in verschiedenen politischen Parteien; der Einfluß zu
Güsten dieser Bestrebungen muß namentlich auf dem
parlamentarischen Gebiete geübt und gewonnen werden. —

Berlin, 22. Februar. Der Vorstand und der Gesamt-
ausschuß des Vereins zur Förderung des Deut-
schen, die Herren Klemm, Alten, v. Tiedemann, Bonh.,
v. Tielemann-Schleinitz und Göde-Wontow, hatten in Anschluß
an den längst veröffentlichten Aufruf zu einer Versammlung
über den Stand und die Ziele des Vereins Erörterungen
ergehen lassen. In der hieran sich anschließenden Diskussion
ergab sich einstimmigkeit. Die vorgeschlagenen "Grundzüge" der
Organisation wurden einstimmig angenommen; die Konsti-
tution erfolgte durch Erwählung des Vorstandes der
Abg. von Böhm (dem Organ Vollmar's) verbliebenen techni-
schen Schwierigkeiten, die der Abwahl entgegen-
standen, und die Unmöglichkeit, die jetzt sofort zu klären,
wurden. Hierbei sei generell zu beachten, daß man
die individuelle Prinzip der formellen Ausbildung mehr
als dem sozialen Prinzip des Lebens in der Gemeinschaft über-
gebe. Alle diese Zwecke müssen und können gefordert werden
durch einstimmiges Zusammenschließen der Gleichgesinnten
in verschiedenen politischen Parteien; der Einfluß zu
Güsten dieser Bestrebungen muß namentlich auf dem
parlamentarischen Gebiete geübt und gewonnen werden. —

Berlin, 22. Februar. Der Vorstand und der Gesamt-
ausschuß des Vereins zur Förderung des Deut-
schen, die Herren Klemm, Alten, v. Tiedemann, Bonh.,
v. Tielemann-Schleinitz und Göde-Wontow, hatten in Anschluß
an den längst veröffentlichten Aufruf zu einer Versammlung
über den Stand und die Ziele des Vereins Erörterungen
ergehen lassen. In der hieran sich anschließenden Diskussion
ergab sich einstimmigkeit. Die vorgeschlagenen "Grundzüge" der
Organisation wurden einstimmig angenommen; die Konsti-
tution erfolgte durch Erwählung des Vorstandes der
Abg. von Böhm (dem Organ Vollmar's) verbliebenen techni-
schen Schwierigkeiten, die der Abwahl entgegen-
standen, und die Unmöglichkeit, die jetzt sofort zu klären,
wurden. Hierbei sei generell zu beachten, daß man
die individuelle Prinzip der formellen Ausbildung mehr
als dem sozialen Prinzip des Lebens in der Gemeinschaft über-
gebe. Alle diese Zwecke müssen und können gefordert werden
durch einstimmiges Zusammenschließen der Gleichgesinnten
in verschiedenen politischen Parteien; der Einfluß zu
Güsten dieser Bestrebungen muß namentlich auf dem
parlamentarischen Gebiete geübt und gewonnen werden. —

Berlin, 22. Februar. Der Vorstand und der Gesamt-
ausschuß des Vereins zur Förderung des Deut-
schen, die Herren Klemm, Alten, v. Tiedemann, Bonh.,
v. Tielemann-Schleinitz und Göde-Wontow, hatten in Anschluß
an den längst veröffentlichten Aufruf zu einer Versammlung
über den Stand und die Ziele des Vereins Erörterungen
ergehen lassen. In der hieran sich anschließenden Diskussion
ergab sich einstimmigkeit. Die vorgeschlagenen "Grundzüge" der
Organisation wurden einstimmig angenommen; die Konsti-
tution erfolgte durch Erwählung des Vorstandes der
Abg. von Böhm (dem Organ Vollmar's) verbliebenen techni-
schen Schwierigkeiten, die der Abwahl entgegen-
standen, und die Unmöglichkeit, die jetzt sofort zu klären,
wurden. Hierbei sei generell zu beachten, daß man
die individuelle Prinzip der formellen Ausbildung mehr
als dem sozialen Prinzip des Lebens in der Gemeinschaft über-
gebe. Alle diese Zwecke müssen und können gefordert werden
durch einstimmiges Zusammenschließen der Gleichgesinnten
in verschiedenen politischen Parteien; der Einfluß zu
Güsten dieser Bestrebungen muß namentlich auf dem
parlamentarischen Gebiete geübt und gewonnen werden. —

Berlin, 22. Februar. Der Vorstand und der Gesamt-
ausschuß des Vereins zur Förderung des Deut-
schen, die Herren Klemm, Alten, v. Tiedemann, Bonh.,
v. Tielemann-Schleinitz und Göde-Wontow, hatten in Anschluß
an den längst veröffentlichten Aufruf zu einer Versammlung
über den Stand und die Ziele des Vereins Erörterungen
ergehen lassen. In der hieran sich anschließenden Diskussion
ergab sich einstimmigkeit. Die vorgeschlagenen "Grundzüge" der
Organisation wurden einstimmig angenommen; die Konsti-
tution erfolgte durch Erwählung des Vorstandes der
Abg. von Böhm (dem Organ Vollmar's) verbliebenen techni-
schen Schwierigkeiten, die der Abwahl entgegen-
standen, und die Unmöglichkeit, die jetzt sofort zu klären,
wurden. Hierbei sei generell zu

Stadtland.

* Petersburg, 21. Februar. Wie aus Warschau unterrichtet wird, hat der neue General-Gouvernement, Graf Schwartow, es verstanden, sich die Sympathien der polnischen Aristokratie zu gewinnen. Die Aristokraten haben ihm zu Ehren glänzende Feste veranstaltet. Eine sehr guten Eindruck hat sein Besuch gemacht, wonach hämische Telegraphenstationen Polens häufig Telegramme aus in polnischer Sprache empfangen sollen, was unter General Guschl verboten war. — Die in Moskau lebenden Armenier bereiten dem dort erwarteten Katholikos einen glänzenden Empfang. — Von diplomatischen Kreisen wird versichert, es unterliege kaum mehr einem Zweifel, daß Lobanow, nachdem er einige Monate mit der Berliner Gesellschaft bekannt gemacht habe, zum Minister des Auswärtigen ernannt wird. — Wie verlautet, bewirkt sich der jetzige Beweis der Würdigkeit des Amtes, Herr von Schitschkin, um den Berliner Botschaftsposten. Wenn davon von der östlichen Säde nach Wien verlautet wird, was sehr wahrscheinlich ist, dürfte Herr von Giers, augenblicklich an der Botschaft in Paris, nach München gehen. (Kraut, Zug.)

* Petersburg, 22. Februar. (Telegramm.) Nach Informationen bei der Stadthauptmannschaft hat an der bisherigen Universität ein Conflict mit der Polizei überhaupt nicht stattgefunden. — In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag erfolgte vor der Gouvernirtheit Potsdam am Kamm-Palast ein Zusammenstoß zwischen bewaffneten Studenten und Handwerkern, welcher die Einschaltung der Polizei möglich machte. Erste Verwundungen sind dabei nicht vorgekommen; zu Verhandlungen war keine Bereitstellung.

* Der gewöhnlich gut unterrichtete Petersburger Correspondent der "Kreuzzeitung" erklärte von einer zunehmenden Agitation gegen den finanzministerialen Wirtz, die seit Jahresbeginn und seit Vorlage seines Budgets sich zeige. Witz habe es lediglich Deutschland, d. h. den Staatenkammern des russisch-deutschen Handelsvertrages, zu danken, wenn er sich heute noch im Amt befindet. Das von ihm aufgestellte Budget stehe ja den Verhältnissen im Innern des Landes, zum letzten Darderübelgen der Auswärtigkeit in einer Art und Weise, von der man in Deutschland keine Kenntnis hat, zum stetsen Rückgang der Industrie, zum vollständigen Mangels jeder Rauschtracht im Lande, zum vollständigen Mangels jedes Kaufmarkts im Kaiserreich und sei ein grausamer Hohn auf die Wahrheit.

* Der Krautauer "Ges" meldet aus Warschau vom 22. Februar, daß außer dem bereits von ihrem Sejmumzug abgezogenen, zu jährlängigen Aufenthalten in Südbirien verurteilten acht katholischen Geistlichen aus Kiew demnächst noch 16 zu gleicher Strafe verurteilte Geistliche deportiert werden. (Telegramm.)

Afien.

* Gestern wurde gemeldet, daß auf der Insel Formosa in oder bei der Stadt Taku ein Unterseeboot in die Luft gesprengt sei und der Tod von 2000 Menschen verzeichnet habe. Die Zahl muss zweifellos sein, aber es unmöglich ist festzustellen, ob es sich nicht um eine Explosion eines Minenbootes handelt, d. h. um einen Angriff auf das Unterseeboot. Tatsächlich ist diese Explosionsart in dieser Epochen aus einigen Symptomen der überwiegend auf Formosa heranziehenden Zerstörer, die nach dem Vorfahren führen, durch einen hohen Druck und einen Wasserdruck ausgelöst werden. Am 19. Februar wurde aus Hongkong gemeldet: „Die Zahl auf der Insel Formosa ist jetzt fast einzig und die chinesische Bevölkerung scheint nicht im Stande zu sein, die Verbrennung aufrecht zu erhalten. Das britische Konsulat berichtet, daß hier eine Reportere zu untersuchen habe, daß sich sehr breit und um den Kreis „Mercur“ zu stören. Es ist ekklastisch genug, daß die Radierung von den Sätzen der Japaner und von ihrer Absicht, sich der Insel Formosa an bedienen, noch dort gedruckt ist und sowohl unter den von der Westküste wohndenden Chinesen als unter den im Lande verstreuten Chinesen als unter den malaiischen Ureinwohnern bestreitet werden. Die Zahl ist 105 Seesoldaten, 2000 oder 3000 ganz groß mit einer Flottille von 3 Millionen. Sie gilt für sehr unbedeutend und reicht an Minimalen. Es wird in großen Massen Abholzung, Raub, Totschlag, u. s. m. geübt, und das treibende Werkzeug besteht aus Eisen und Eisenholz. Dieses liegt in schweren Spalten zu fast 400 m auf See hinunter und wird von den Japanern verdeckt und verdeckt, um sie nicht entdeckt zu werden. Ein japanischer Truppenzug würde überhaupt nicht am ersten Mal auf den Ort eindringen. Das Jahr 1872 hatte eingeborene japanische Schiffsräuber gewaltsam ermordet. Seitdem sind sie nicht mehr aufgetreten. Sie haben die ganze Stadt Taku in Angreifung gesetzt, die ganze Stadt ist in Brand gestellt und niedergebrannt, und eine bessere Handhabung der Verbrennung gelungen hätte, so hätte er Ende Dezember 1874 mit seinen Truppen wieder nach Japan zurück.

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 22. Februar. Von Geben, die ungenannt zu bleiben wünschen, wurden für den Bau einer Kirche in Sellerhausen 22 000,- L. in Auftrag gestellt. Der Gottesdienst wird jetzt von der Gemeinde in einem Betraum abgehalten, der 300 Personen fasst.

* In den heutigen Nummern unseres Blattes veröffentlicht der geschäftsführende Ausschuß für die im Jahre 1877 in Leipzig abzuhaltenen Sachisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ein Preisblatt auf drei-

seitigem Papier, das die Ausstellungsergebnisse der Ausstellung gewonnenen werden. Der geschäftsführende Ausschuß und der ihm als Berater zur Seite stehende Bauausschuß haben sich mit der Frage, auf welche Weise die für die Ausstellung erforderlichen Baupläne beschafft werden sollen, nach und eingehend beschäftigt. Es und für sich wurde es für die Ausstellung am begünstigsten gehalten, wenn sie einer der bedeutendsten Architekten Leipzig mit der Errichtung der Baupläne und mit der Bauleitung beauftragt hätten. Gegen ein solches Vorprojekt sind aber innerhalb der Ausstellung schwerwiegende Bedenken erhoben worden. Es steht außer Zweifel, daß unsere Stadt eine Anzahl hervorragender Architekten besitzt, deren jeder in der Lage gewesen wäre, die gewünschten Pläne zu beschaffen und die Bauleitung zu übernehmen. Aber, da die Leipziger Ausstellung nicht ein Privatunternehmen, wie die Ausstellung Antwerps, sondern ein Unternehmen ist, an dem sich die Stadt Leipzig als solche durch die Übernahme größerer bürgerlicher Verpflichtungen beteiligt hat und an der sonst sämtliche Kreise der Leipziger Bürgerschaft interessiert sind, so haben die Ausstellungsgesetzgebung, ihrer Abschaffung nach dann gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Diese Gründe, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch der Ursach dazu gerecht zu werden, wenn sie allen Leipziger Architekten die Möglichkeit geben, an dem großen localen Unternehmen sich zu beteiligen. Das selbe Grunde, die dagegen gesprochen haben, daß die Ausstellung von vorherhin einer bestimmten Person übertragen wird, sind auch

Lipziger ADRESSEBUCH für 1895.

Zu bezahlen bei

Alexander Edelmann,
Grimmischer Steinweg 3.

Gr. Ausg. 16 M. Kl. Ausg. 6 M. 50 Pf.

Hôtel drei Kronen, Stettin. Tel.-Anschi. 835.

Haus I. Ranges, neu eingerichtet, elektrische Beleuchtung, Zimmer von 2 Mark an. Besitzer: F. Gast, früher Besitzer des Hotels „Prinz von Preussen, Stargard i. Pom.“ Höhere Mädchenschule von Marie Baur, Salomonstrasse 10.

Namenslungen für das Schuljahr werden Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonntags von 11-1 Uhr entgegengenommen.

Marie Baur.

Vom 1. Januar an haben wir die höhere Töchterschule und das Pensionat von Fräulein Grosse in Altenburg übernommen und werden Anmeldungen für alle Classen der Schule, incl. Selecta, und für die Pension gern entgegennommen. Prospekte jederzeit zu Diensten. Beste Referenzen.

Magdalene Seeburg. Pauline Cachlin.

Wohl fühlt sich, wer sich mit
Perl-Seife
wäscht.

Bei vorzüglichster Qualität die billigste.
Erhältlich in Poden
à 3 Stück zu 55 Pf.

in Drogen-, Parfümerien- und Colonialwarenhändlungen.

Interessenten zur Besichtigung dringend empfohlen.

Durch Hinzunahme der zweiten Etage habe ich meine
Ausstellung — vollständiger —

Zimmer-Einrichtungen

ganz bedeutend vergrößert und bietet dieselbe, übersichtlich geordnet, eine Auswahl von 40 Zimmerdarstellungen in einfach bürgerlicher und reicher vornehmer Ausführung in allen Preislagen.

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von 500 Mark bis 10000 Mark.

Heinrich Barthel

Decorateur.
Möbel-Fabrik und Lager
44 Petersstrasse 44.



Beste Bezugsquelle für
Billardbälle, Queues,
Sämmliche Billard-Utensilien,
Podholz-Hügeln und Kegel.
Albert Frommhold, Drechsler,
Petersstrasse 16, Schrägbüro der Albert-Apotheke.

Preisliste franco. — Ein- und Verkauf gezielter Elfenbeindälle.

Excelsior-Gas-Glühlicht.

Vorzüge dieses neuen, von uns in Leipzig eingeführten Gasglühlichtes sind: nicht grell, sondern sehr helles, blühendes Licht, intensives, zügiges,

dem Auge wohlthuendes Licht.

Unser Glühlörper ist auch bei Erdstürmungen halbar und behält, wenn auch teilweise beschädigt, seine volle Leuchtkraft. Sehr geringer Gasverbrauch. Durch das vor und gefeierte Glühlicht werden keine Feuerbedenktrechte verletzt,

wofür wir unseren Abnehmern volle Garantie leisten.

Unter Glühlötnen ist auch für jeden anderen vorhandenen Apparat auswendig. Die Güte Gasersparniß; für 2 gewöhnliche Gasflammen genügt ein Glühlicht und kostet doppelt so hell. Keine Höhe-Entzündung.

Preis Mk. 9,00

der vollständige Apparat (ohne Schirm oder Nagel). Wiederbeschaffung oder Anhänger erhalten Rabatt. Bestellungen werden nur von den unterzeichneten Firmen angenommen.

Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik,
Fritze Leipzig.
Heinrich Freese.

Einige Bezugsquelle (in jedem Quantum) der ohne Geruch verbrennenden und die wenigste Asche hinterlassenden Domsdorfer Briefe bei J. D. Thomsen, (Ginestr. 2. G.) Hoben-Großhandlung (gegründ. 1864), (alle Sorten Hausbrandkohle), im Elisenburger Bahnhof und in der Fritze, Fritzestraße Nr. 16.

Telefon 1. 1277.
Eigene Schienewagen.

Dr. med. Neubeck, Deutsches Heimat-, Haut- u. innere Medizin, Weißer Str. 20, 8-9 u. 8-9 Abends.
Dr. med. Gitsch, Spezial. f. Haut- u. Dermatose, Sprechst. 11-12 u. 3-5, Neumarkt 40, III.

Geschlechtsleiden jeder Art. Der Morgenhart zuviel wird wissenschaftlich untersucht werden. — In den Händen der Erde in der Welt gewesen, der die ganze (Reine) öffentlich aufgestellt hat. Hammer's Radical-Curen, Leipzig, Windmühlenstraße 20, 2. Etage, Sprechst. von 8-4 Uhr.

Schumann für Geschlechts-, ätier- und Haarfränenleiden, gründl. Entzündungen, Reichen, Nervenleiden, verschw. Kopfschmerz, Rheumatismus, folgigen Gehirnleidern, Gewebsleidern, Mannesleidern, Polypen, alte Wunden, Unterleibshautleidern, Krampfadernleidern, Blasen- u. Schleimhautleidern, ohne Berücksichtigung d. ohne Sprechst. 11-12 u. 6-9, Sonntag 11 h. 1 Uhr. Aufnahm. Kosten über Haut- u. Dermatose freilich. Zudem auch breitl. Viele Dauerscherben liegen vor.

Ranstädtter Steinweg 5.

Damm, für Geschlechts-, ätier- und Haarfränenleiden, gründl. Entzündungen, ätier- und Haarfränenleiden, Polypen, Juxta-Extrakte 3, I. 8-4 und 8-8.

R. Neugebauer, alad gebildeter Praktiker der Homöopathie, Naturheilmethode, früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, später an Erf. Gründl. Heilanstalt Kraatz, W. u. Fr. Blaues, Wien, Wagen-Turm, Haut- u. Herdenleiden, Rheumat., Bleichdruck u. Grimms. Str. 21, II. Sprechst. 9-12, 3-5. Sonnt. 10-11 Uhr, nach ander. briefl.

Pension. In der Familie eines Oberlehrers findet ein Schüler bei Lehrerwagn. d. Arbeit u. strenger Kontrolle in Seite u. Umgang liebevolle Aufnahme. L. S. beliebt man nur U. 950 bei Rudolf Mosse, Leipzig, abdag.

Eisenach.

Umgehend. Pension f. J. Mädchen in geh. Familie, Gelegenheit z. Ausbildung, jed. Abg. unter T. 10 Exposition d. Wetter.

A. Chapison's

Groß- u. Ein. Unt. Auf. u. Schreibmasch.-Bur. In der Fleisch Po gewährt gründl. laufende Ausbildung, Preisliste kostenfrei. Fleisch-Kart. 1, 20 Pf.

In ca. 15 Stunden für 10 M. lebt die deutsche Schönschnellschrift

Rackow, Grimmische Str. 13. Richtig schreiben. Richtig kreieren. Buchführung, Briefst. u. Projekte lohnen.

Kaufmännische Buchführung

a. d. Handels-Akten v. Dr. Hartwig, Marienstr. 21.

U. Fabricant français, qui expose ses produits à la foire, cherche pour la lèvre quinze de Mars

au Interpréte, sachant parfaitement l'allemand et le français.

Priére d'adresser les offres et conditions sous A. 100 à l'Office de publicité, Grimmische Strasse 12, pt.

Englisch Neumarkt 28, III.

Leçons de français, gram., conv. par Jeanne Dame de Paris Emilestrasse 26, III.

Wer eth. Gelehrte, g. Dr. Dr. und Malib. 2. Abt. u. A. 6. Pf. 1. Rintgen, 7, eth.

Gewissheit, u. erfolg. Clavier-

Unterricht erfordert zu mäß. Preis nicht.

Leder-Straße 48, II.

Weltweit junge Mädchen können die seine Damenkleider u. Schnittpläne praktisch erlernen; auch nur im Schnittzeichnen wird Unterricht erteilt.

U. Wohlts, Weißerstrasse 3, vorlässt.

Theilnehmerinnen

um Curios der seines Monogramm-Wörterbücher werden noch angeboten. Preis 10. M. Abt. 1. 2. 3. R. Kurze-Str. 10, II.

Gedenk u. Gedenkstätten fertigt

und Zeichnungen und Malerei, und gut M. Gaudenz, Döhlener, 2. Steindorf, Begehr. 12

Wöbel, Planino u. junger u. gut polit.

Grimmische Strasse 12, Döhlener.

Gymnas. Drägs. u. Gesellschaftsanlage

Ge. vereint J. Klemm, Salzg. 9, I.

Fracks u. Gehrocke

Neustadt 2.

Gym. Drägs. u. Gesellschaftsanlage verl.

Gebr. Cohn, Nicolaistraße 27, I.

Kur neu Franzens. 1. 2. 3. R. Leib-Institut A. Dachs, Halstrasse 9, I.

Ball- und Gesellschaftsfesten

nach Wiener und Pariser Modellen.

Monumentalfesten nach angemessenem.

Gert. Heuerich, jetzt nur noch Elsterstr. 10, pt.

Senega-Pastillen,

anfangs vorzüglich wirkende Mittel bei

Luftröhrenkatarrh, Lungensekretionen und

Röntgen. Sie bestehen durch alle Apotheken.

ANTISTERICATISCHE ESPIC

GARANTIEESPIC

Von dem bes. Apparaten.

Das ist ein sehr aufmerksamer Apparat.

Sehr leicht und leicht zu handhaben.

— PARIS. — FR.

Viertel: J. ESPIC, 20, Rue Saint-Lazare.

Babol-Theer-Schweif-Seele

v. Bergmann & Co. Hersteller in der woch.

überweltl. Wirt. d. Schweiz u. Russ.

Gewisse. Die verschiedenen Arten

Dantenschläge, wie sie

die Schweiz und Russland.

Babot-Theer-Schweif-Seele

v. Bergmann & Co. Hersteller in der woch.

überweltl. Wirt. d. Schweiz u. Russ.

Gewisse. Die verschiedenen Arten

Dantenschläge, wie sie

die Schweiz und Russland.

Babot-Theer-Schweif-Seele

v. Bergmann & Co. Hersteller in der woch.

überweltl. Wirt. d. Schweiz u. Russ.

Gewisse. Die verschiedenen Arten

Dantenschläge, wie sie

die Schweiz und Russland.

Babot-Theer-Schweif-Seele

v. Bergmann & Co. Hersteller in der woch.

überweltl. Wirt. d. Schweiz u. Russ.

Gewisse. Die verschiedenen Arten

Dantenschläge, wie sie

die Schweiz und Russland.

Babot-Theer-Schweif-Seele

v. Bergmann & Co. Hersteller in der woch.

überweltl. Wirt. d. Schweiz u. Russ.

Gewisse. Die verschiedenen Arten

Dantenschläge, wie sie

die Schweiz und Russland.

Babot-Theer-Schweif-Seele

v. Bergmann & Co. Hersteller in der woch.

überweltl. Wirt. d. Schweiz u. Russ.

Gewisse. Die verschiedenen Arten

Dantenschläge, wie sie

die Schweiz und Russland.

Babot-Theer-Schweif-Seele

v. Bergmann & Co. Hersteller in der woch.

überweltl. Wirt. d. Schweiz u. Russ.

Gewisse. Die verschiedenen Arten

Dantenschläge, wie sie

die Schweiz und Russland.

Babot-Theer-Schweif-Seele

v. Bergmann & Co. Hersteller in der woch.

überweltl. Wirt. d. Schweiz u. Russ.

Gewisse. Die verschiedenen Arten

Dantenschläge, wie sie

die Schweiz und Russland.

Babot-Theer-Schweif-Seele

v. Bergmann & Co. Hersteller in der woch.

überweltl. Wirt. d. Schweiz u. Russ.

Gewisse. Die verschiedenen Arten

Dantenschläge, wie sie

die Schweiz und Russland.

Babot-Theer-Schweif-Seele

v. Bergmann & Co. Hersteller in der woch.

überweltl. W

BOLE Ro's

Fleisch-Extracte in fester und flüssiger Form sind die wohlschmeckendsten und präzisesten Produkte ihrer Art.

Bole Ro's Fleisch - Pepton wird von allen Ärzten als vorzügliches Stärkungs-Mittel empfohlen.

Goldene Medaillen Brüssel 1893, Frankfurt a. M. 1894 und Bremen 1895. Engros bei Otto Mühlhausen, Leipzig.

Leipziger Dampfmolkerei, Milch- und Butter-Handlung,

Bernreuther 3090. **Hugo Reimann**, Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz jüngem Rahn, Stück 70.-

do. do. aus schwedischem Rahn, Stück 65.-

Transportierte Butter täglich frisch ankommandiert.

Feinste Tafelbutter, aus ganz jüngem Rahn, Stück 60.-

Feinste bayerische schweinefettlose Butter, 1 Pf. 110.-

beste bayerische Salzbuttermilch, 1 Pf. 90.-

garantiert reine Schmelzbuttermilch, 1 Pf. 110.-



Seidl's Biktinus

Ihr bester Wagenfräuter-Extrakt, aus Böhmerwaldfrüchten hergestellt, er fördert und erneuert den Magen, befriedigt den Appetit, besitzt eine gründliche und geistige Wirkung, sowie lebensfördernde Kräfte. Es ist ein sehr leichter Trank für Kinder und Familien. Zu haben bei Herrn Carl Seidl, Brüderstr. 1, Müller's Nachf., Grimmaische Straße 30, Rieb. Krüger, Grimmaische Straße 17, Klessig & Co., Nikolaistraße 2, Otto Koch, Brüderstr. 1, Leipzig-Südvorstadt. V. Seidl, Leipzig-Riednitz.

Italienische gefüllte Apfelsinen, 1 Pf. 10.-, 5 Pf. 25.-, 10 Pf. 50.-, 15 Pf. 80.-, 20 Pf. 100.-, 25 Pf. 120.-, 30 Pf. 150.-, 35 Pf. 180.-, 40 Pf. 200.-, 45 Pf. 250.-, 50 Pf. 300.-, 55 Pf. 350.-, 60 Pf. 400.-, 65 Pf. 450.-, 70 Pf. 500.-, 75 Pf. 550.-, 80 Pf. 600.-, 85 Pf. 650.-, 90 Pf. 700.-, 95 Pf. 750.-, 100 Pf. 800.-, 105 Pf. 850.-, 110 Pf. 900.-, 115 Pf. 950.-, 120 Pf. 1000.-, 125 Pf. 1050.-, 130 Pf. 1100.-, 135 Pf. 1150.-, 140 Pf. 1200.-, 145 Pf. 1250.-, 150 Pf. 1300.-, 155 Pf. 1350.-, 160 Pf. 1400.-, 165 Pf. 1450.-, 170 Pf. 1500.-, 175 Pf. 1550.-, 180 Pf. 1600.-, 185 Pf. 1650.-, 190 Pf. 1700.-, 195 Pf. 1750.-, 200 Pf. 1800.-, 205 Pf. 1850.-, 210 Pf. 1900.-, 215 Pf. 1950.-, 220 Pf. 2000.-, 225 Pf. 2050.-, 230 Pf. 2100.-, 235 Pf. 2150.-, 240 Pf. 2200.-, 245 Pf. 2250.-, 250 Pf. 2300.-, 255 Pf. 2350.-, 260 Pf. 2400.-, 265 Pf. 2450.-, 270 Pf. 2500.-, 275 Pf. 2550.-, 280 Pf. 2600.-, 285 Pf. 2650.-, 290 Pf. 2700.-, 295 Pf. 2750.-, 300 Pf. 2800.-, 305 Pf. 2850.-, 310 Pf. 2900.-, 315 Pf. 2950.-, 320 Pf. 3000.-, 325 Pf. 3050.-, 330 Pf. 3100.-, 335 Pf. 3150.-, 340 Pf. 3200.-, 345 Pf. 3250.-, 350 Pf. 3300.-, 355 Pf. 3350.-, 360 Pf. 3400.-, 365 Pf. 3450.-, 370 Pf. 3500.-, 375 Pf. 3550.-, 380 Pf. 3600.-, 385 Pf. 3650.-, 390 Pf. 3700.-, 395 Pf. 3750.-, 400 Pf. 3800.-, 405 Pf. 3850.-, 410 Pf. 3900.-, 415 Pf. 3950.-, 420 Pf. 4000.-, 425 Pf. 4050.-, 430 Pf. 4100.-, 435 Pf. 4150.-, 440 Pf. 4200.-, 445 Pf. 4250.-, 450 Pf. 4300.-, 455 Pf. 4350.-, 460 Pf. 4400.-, 465 Pf. 4450.-, 470 Pf. 4500.-, 475 Pf. 4550.-, 480 Pf. 4600.-, 485 Pf. 4650.-, 490 Pf. 4700.-, 495 Pf. 4750.-, 500 Pf. 4800.-, 505 Pf. 4850.-, 510 Pf. 4900.-, 515 Pf. 4950.-, 520 Pf. 5000.-, 525 Pf. 5050.-, 530 Pf. 5100.-, 535 Pf. 5150.-, 540 Pf. 5200.-, 545 Pf. 5250.-, 550 Pf. 5300.-, 555 Pf. 5350.-, 560 Pf. 5400.-, 565 Pf. 5450.-, 570 Pf. 5500.-, 575 Pf. 5550.-, 580 Pf. 5600.-, 585 Pf. 5650.-, 590 Pf. 5700.-, 595 Pf. 5750.-, 600 Pf. 5800.-, 605 Pf. 5850.-, 610 Pf. 5900.-, 615 Pf. 5950.-, 620 Pf. 6000.-, 625 Pf. 6050.-, 630 Pf. 6100.-, 635 Pf. 6150.-, 640 Pf. 6200.-, 645 Pf. 6250.-, 650 Pf. 6300.-, 655 Pf. 6350.-, 660 Pf. 6400.-, 665 Pf. 6450.-, 670 Pf. 6500.-, 675 Pf. 6550.-, 680 Pf. 6600.-, 685 Pf. 6650.-, 690 Pf. 6700.-, 695 Pf. 6750.-, 700 Pf. 6800.-, 705 Pf. 6850.-, 710 Pf. 6900.-, 715 Pf. 6950.-, 720 Pf. 7000.-, 725 Pf. 7050.-, 730 Pf. 7100.-, 735 Pf. 7150.-, 740 Pf. 7200.-, 745 Pf. 7250.-, 750 Pf. 7300.-, 755 Pf. 7350.-, 760 Pf. 7400.-, 765 Pf. 7450.-, 770 Pf. 7500.-, 775 Pf. 7550.-, 780 Pf. 7600.-, 785 Pf. 7650.-, 790 Pf. 7700.-, 795 Pf. 7750.-, 800 Pf. 7800.-, 805 Pf. 7850.-, 810 Pf. 7900.-, 815 Pf. 7950.-, 820 Pf. 8000.-, 825 Pf. 8050.-, 830 Pf. 8100.-, 835 Pf. 8150.-, 840 Pf. 8200.-, 845 Pf. 8250.-, 850 Pf. 8300.-, 855 Pf. 8350.-, 860 Pf. 8400.-, 865 Pf. 8450.-, 870 Pf. 8500.-, 875 Pf. 8550.-, 880 Pf. 8600.-, 885 Pf. 8650.-, 890 Pf. 8700.-, 895 Pf. 8750.-, 900 Pf. 8800.-, 905 Pf. 8850.-, 910 Pf. 8900.-, 915 Pf. 8950.-, 920 Pf. 9000.-, 925 Pf. 9050.-, 930 Pf. 9100.-, 935 Pf. 9150.-, 940 Pf. 9200.-, 945 Pf. 9250.-, 950 Pf. 9300.-, 955 Pf. 9350.-, 960 Pf. 9400.-, 965 Pf. 9450.-, 970 Pf. 9500.-, 975 Pf. 9550.-, 980 Pf. 9600.-, 985 Pf. 9650.-, 990 Pf. 9700.-, 995 Pf. 9750.-, 1000 Pf. 9800.-, 1005 Pf. 9850.-, 1010 Pf. 9900.-, 1015 Pf. 9950.-, 1020 Pf. 10000.-, 1025 Pf. 10050.-, 1030 Pf. 10100.-, 1035 Pf. 10150.-, 1040 Pf. 10200.-, 1045 Pf. 10250.-, 1050 Pf. 10300.-, 1055 Pf. 10350.-, 1060 Pf. 10400.-, 1065 Pf. 10450.-, 1070 Pf. 10500.-, 1075 Pf. 10550.-, 1080 Pf. 10600.-, 1085 Pf. 10650.-, 1090 Pf. 10700.-, 1095 Pf. 10750.-, 1100 Pf. 10800.-, 1105 Pf. 10850.-, 1110 Pf. 10900.-, 1115 Pf. 10950.-, 1120 Pf. 11000.-, 1125 Pf. 11100.-, 1130 Pf. 11200.-, 1135 Pf. 11250.-, 1140 Pf. 11300.-, 1145 Pf. 11350.-, 1150 Pf. 11400.-, 1155 Pf. 11450.-, 1160 Pf. 11500.-, 1165 Pf. 11550.-, 1170 Pf. 11600.-, 1175 Pf. 11650.-, 1180 Pf. 11700.-, 1185 Pf. 11750.-, 1190 Pf. 11800.-, 1195 Pf. 11850.-, 1200 Pf. 11900.-, 1205 Pf. 11950.-, 1210 Pf. 12000.-, 1215 Pf. 12050.-, 1220 Pf. 12100.-, 1225 Pf. 12150.-, 1230 Pf. 12200.-, 1235 Pf. 12250.-, 1240 Pf. 12300.-, 1245 Pf. 12350.-, 1250 Pf. 12400.-, 1255 Pf. 12450.-, 1260 Pf. 12500.-, 1265 Pf. 12550.-, 1270 Pf. 12600.-, 1275 Pf. 12650.-, 1280 Pf. 12700.-, 1285 Pf. 12750.-, 1290 Pf. 12800.-, 1295 Pf. 12850.-, 1300 Pf. 12900.-, 1305 Pf. 12950.-, 1310 Pf. 13000.-, 1315 Pf. 13050.-, 1320 Pf. 13100.-, 1325 Pf. 13150.-, 1330 Pf. 13200.-, 1335 Pf. 13250.-, 1340 Pf. 13300.-, 1345 Pf. 13350.-, 1350 Pf. 13400.-, 1355 Pf. 13450.-, 1360 Pf. 13500.-, 1365 Pf. 13550.-, 1370 Pf. 13600.-, 1375 Pf. 13650.-, 1380 Pf. 13700.-, 1385 Pf. 13750.-, 1390 Pf. 13800.-, 1395 Pf. 13850.-, 1400 Pf. 13900.-, 1405 Pf. 13950.-, 1410 Pf. 14000.-, 1415 Pf. 14050.-, 1420 Pf. 14100.-, 1425 Pf. 14150.-, 1430 Pf. 14200.-, 1435 Pf. 14250.-, 1440 Pf. 14300.-, 1445 Pf. 14350.-, 1450 Pf. 14400.-, 1455 Pf. 14450.-, 1460 Pf. 14500.-, 1465 Pf. 14550.-, 1470 Pf. 14600.-, 1475 Pf. 14650.-, 1480 Pf. 14700.-, 1485 Pf. 14750.-, 1490 Pf. 14800.-, 1495 Pf. 14850.-, 1500 Pf. 14900.-, 1505 Pf. 14950.-, 1510 Pf. 15000.-, 1515 Pf. 15050.-, 1520 Pf. 15100.-, 1525 Pf. 15150.-, 1530 Pf. 15200.-, 1535 Pf. 15250.-, 1540 Pf. 15300.-, 1545 Pf. 15350.-, 1550 Pf. 15400.-, 1555 Pf. 15450.-, 1560 Pf. 15500.-, 1565 Pf. 15550.-, 1570 Pf. 15600.-, 1575 Pf. 15650.-, 1580 Pf. 15700.-, 1585 Pf. 15750.-, 1590 Pf. 15800.-, 1595 Pf. 15850.-, 1600 Pf. 15900.-, 1605 Pf. 15950.-, 1610 Pf. 16000.-, 1615 Pf. 16050.-, 1620 Pf. 16100.-, 1625 Pf. 16150.-, 1630 Pf. 16200.-, 1635 Pf. 16250.-, 1640 Pf. 16300.-, 1645 Pf. 16350.-, 1650 Pf. 16400.-, 1655 Pf. 16450.-, 1660 Pf. 16500.-, 1665 Pf. 16550.-, 1670 Pf. 16600.-, 1675 Pf. 16650.-, 1680 Pf. 16700.-, 1685 Pf. 16750.-, 1690 Pf. 16800.-, 1695 Pf. 16850.-, 1700 Pf. 16900.-, 1705 Pf. 16950.-, 1710 Pf. 17000.-, 1715 Pf. 17050.-, 1720 Pf. 17100.-, 1725 Pf. 17150.-, 1730 Pf. 17200.-, 1735 Pf. 17250.-, 1740 Pf. 17300.-, 1745 Pf. 17350.-, 1750 Pf. 17400.-, 1755 Pf. 17450.-, 1760 Pf. 17500.-, 1765 Pf. 17550.-, 1770 Pf. 17600.-, 1775 Pf. 17650.-, 1780 Pf. 17700.-, 1785 Pf. 17750.-, 1790 Pf. 17800.-, 1795 Pf. 17850.-, 1800 Pf. 17900.-, 1805 Pf. 17950.-, 1810 Pf. 18000.-, 1815 Pf. 18050.-, 1820 Pf. 18100.-, 1825 Pf. 18150.-, 1830 Pf. 18200.-, 1835 Pf. 18250.-, 1840 Pf. 18300.-, 1845 Pf. 18350.-, 1850 Pf. 18400.-, 1855 Pf. 18450.-, 1860 Pf. 18500.-, 1865 Pf. 18550.-, 1870 Pf. 18600.-, 1875 Pf. 18650.-, 1880 Pf. 18700.-, 1885 Pf. 18750.-, 1890 Pf. 18800.-, 1895 Pf. 18850.-, 1900 Pf. 18900.-, 1905 Pf. 18950.-, 1910 Pf. 19000.-, 1915 Pf. 19050.-, 1920 Pf. 19100.-, 1925 Pf. 19150.-, 1930 Pf. 19200.-, 1935 Pf. 19250.-, 1940 Pf. 19300.-, 1945 Pf. 19350.-, 1950 Pf. 19400.-, 1955 Pf. 19450.-, 1960 Pf. 19500.-, 1965 Pf. 19550.-, 1970 Pf. 19600.-, 1975 Pf. 19650.-, 1980 Pf. 19700.-, 1985 Pf. 19750.-, 1990 Pf. 19800.-, 1995 Pf. 19850.-, 2000 Pf. 19900.-, 2005 Pf. 19950.-, 2010 Pf. 20000.-, 2015 Pf. 20050.-, 2020 Pf. 20100.-, 2025 Pf. 20150.-, 2030 Pf. 20200.-, 2035 Pf. 20250.-, 2040 Pf. 20300.-, 2045 Pf. 20350.-, 2050 Pf. 20400.-, 2055 Pf. 20450.-, 2060 Pf. 20500.-, 2065 Pf. 20550.-, 2070 Pf. 20600.-, 2075 Pf. 20650.-, 2080 Pf. 20700.-, 2085 Pf. 20750.-, 2090 Pf. 20800.-, 2095 Pf. 20850.-, 2100 Pf. 20900.-, 2105 Pf. 20950.-, 2110 Pf. 21000.-, 2115 Pf. 20100.-, 2120 Pf. 21150.-, 2125 Pf. 21200.-, 2130 Pf. 21250.-, 2135 Pf. 21300.-, 2140 Pf. 21350.-, 2145 Pf. 21400.-, 2150 Pf. 21450.-, 2155 Pf. 21500.-, 2160 Pf. 21550.-, 2165 Pf. 21600.-, 2170 Pf. 21650.-, 2175 Pf. 21700.-, 2180 Pf. 21750.-, 2185 Pf. 21800.-, 2190 Pf. 21850.-, 2195 Pf. 21900.-, 2200 Pf. 21950.-, 2205 Pf. 22000.-, 2210 Pf. 22050.-, 2215 Pf. 22100.-, 2220 Pf. 22150.-, 2225 Pf. 22200.-, 2230 Pf. 22250.-, 2235 Pf. 22300.-, 2240 Pf. 22350.-, 2245 Pf. 22400.-, 2250 Pf. 22450.-, 2255 Pf. 22500.-, 2260 Pf. 22550.-, 2265 Pf. 22600.-, 2270 Pf. 22650.-, 2275 Pf. 22700.-, 2280 Pf. 22750.-, 2285 Pf. 22800.-, 2290 Pf. 22850.-, 2295 Pf. 22900.-, 2300 Pf. 22950.-, 2305 Pf. 23000.-, 2310 Pf. 23050.-, 2315 Pf. 23100.-, 2320 Pf. 23150.-, 2325 Pf. 23200.-, 2330 Pf. 23250.-, 2335 Pf. 23300.-, 23



Guten Morgen! Ich habe eine geheime Anzeige, daß ich am Dienstag den 3. ds. Ms. mit meinen ersten diesjährigen Transport von

60 St. hochdeulen ungar. Gestüts-Pferden

eingetroffen bin, und stellt dieselben bei bekannter Rechtheit und zu sehr hohem Preise zum Verkauf.

Josef Rosenfeld

Leipzig-Ungarn, Neuherrnstraße 2c, Kaufhaus, Deutsches Hof.

Empfehle wieder eine Auswahl von 136 Stück hochdeulen

Reit- u. Wagenpferde

in allen Farben und Größen. Vieles stehen in meinen Stallungen zum Verkauf bereit.

Rudolph Schäfer, Leipzig, Pfauendamm Hof.

Bittergut Wedelwitz b. Eilenburg

hat noch 1000 Ctr. prima Wiesenheu und

1000 Ctr. gute Speisefutterheu abzugeben.

Futtermöhren

Eine Futter- oder Pferdehandlung billig abzugeben Goldene Lauta.

Eine Futter- oder Pferdehandlung billig abzugeben Hirschfelde 8.

Pferdehändler ist zu verkaufen

2. Knechtadt, Eisenbahnhofstr. Nr. 11.

Großherzogliche Landauer, Holländische, Pariser u. Berlin. 1-2. Sp. Weichsel 12. Nordstr. 17.

Zweigmann, elegantes Justizgericht, 1 Meile weg, hochdeul. Sternengesellschaft, 2. Gladbachstr.

Preußische Reichsgerichtshof, Göttingen.

Seitensitz Reichsgerichtshof, 1. Meile weg.

Preußische Reichsgerichtshof, 2. Gladbachstr.

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 99, Sonnabend, 23. Februar 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Musik.

* Leipzig, 22. Februar. Professor Heinrich Barth aus Berlin veranstaltet Montag, den 4. März hierzulst im Saal des Hotel de Pruss einen Clavierabend.

* Leipzig, 22. Februar. Gustav Borchers gibt am Montag, den 4. März, im Roth's Saal seinen 2. Clavierabend, wobei ein interessantes Programm entnommen ist. Nicht nur sind solche Lieder von Schumann aufgeführt, welche weniger in Concertsaalen erscheinen, aber tragen eine unerhörliche Tiefe der Entwicklung in sich bergen, sondern auch für instrumentale Aufführung ist gesorgt, indem Herr Gleißberg die sehr selten gehörten Romanzen für Klavier vorstellen wird.

Leipzig, 22. Februar. Die bisher größte Sängerin und Gesangskünstlerin, Sel. Marg. Großkopf gab gestern im Eldorado einen Konzertabend, bei welchem sie eine Reihe ihrer Schäfer im öffentlichen Auftritt veranstaltete. Sohne war es jedoch Schulerlebnisse nicht zu sehr Anteil zu haben, verließ sich von selbst, denn es sind eben Schäfer, und deshalb steht auch folgender Bericht von einer strengen Beurteilung ab. Was gehoben wurde an Liedern, Quatzen u. i. m., war im Augenblick unzureichender, doch darf andererseits nicht verschwiegen werden, dass so Manches noch ganz und gar nicht zu der Ernsthaftigkeit und wenigstens einer Art nicht hätte angeboten werden sollen. Bedauernswert waren die Vorführungen des Tenors Stenzl und Braun. Erster sang besonders das Robert-Schumann's "Im Herbst" und zweitens das wunderbare "Waldesgruß" mit reizender Ausführung und Schönheit im Ausdruck. Gräfin Semlow präsentierte eine Reihe aus "Schäfern" und bewies damit eine gutgeübte künstlerische Tertilität. Unter diesen beiden Namen stand noch Herr Hähnel, der eine "Spanische Romantik" und "Vierseit' s" sang. Eine sehr lebhafte und ausdrucksstarke Aufführung der Sängerin der Meeressonne und Meerestraume. Der Sänger meisterte die Schwierigkeiten des Raben des Vogels Holzner, der ein Schäfer zu reiten gedenkt. Einige nach den Vollen für sich zu geminierte durch den Sängerengang "O leise sagt die Rose". Holzner überwältigt den Gedanken und Trophäen, sie aber stimmt nur eine Stimmabstimmung an. Stenzl bringt den bewundernlichen Liedern in die Stimme der Swinto. Der Sänger bespricht ihn; jedoch die Stimme seines Weibes bringt ihn zum Despektus. Der Nach der Swinto bringt ihn ins Bedauern. Nachdem sich die Röder verzogen haben, sieht man die Schriftsteller in der Kirche sitzen; nach Beendigung der Kirche gehen zu den Wirtshausn Holzner's, um dann sein Werk gesammelt zu haben. Der Unterton des Werkes wird als ein ergerliches gegeben. Die Kompositionen deuten sich ganz in Wagner'schen Rahmen, ohne gegenwohl die Originalität verloren zu lassen. Die Oper erweist als ein reiches Kompositiontalent Brauer's und verdiene als "Geflügelspiel" noch bestehende Beachtung. Der Componist hat mit dem großen Erfolge keine Bedeutung bekommen, und es kann ihm noch eine große Zukunft bevorstehen. Die Oper steht gelungen und daranliegt an die Beschränkung der Swinto die groben Unvorsichtigkeiten, denen die Kammersängerin bei Maitz ausser in großartiger Weise gerecht wurde. Auch wenn Mottl (Swinto) und Peter Grotz (Sister) keinen vorzüglichen Eindruck hinterlassen. Der Aufnahme der Röder war die damals beste, der Componist wurde am Schluss bestimmt. Der Geschreier und die Worfenergöngnisse rückten die Aufführung eines sehr großen Erfolgs.

C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Violoncello) mit Klavier haben vertreten A. Degroff ("Bogengesell"), Ad. Frey ("Säule habe") und Gust. Goldstein ("Kleine Episoden"). Werner war in Erwähnung, dass die Mitglieder des Berichts der Musikkritik gegen einen Werturtheil einstimmig von A. Ollendorff einstimmen und dass Herr Bismarck's Orgel fast bis zum Ende noch einen Anfang an Schönheit erheben. Ausgeschlossen war G. Großkopf zum Schluss zwei Lieder. Sie zeigte damit eine vorzügliche Behandlung und Disciplinierung ihrer Stimme und wurde mit großen Beifällen belohnt. Der Sängerabend spaltete von Herrn Goldfarb erwartet, einige eigene entsprechende Compositionen mit guten Ausdrucke.

* C. B. Von den Fortschreibungen des Berichts der Musikkritik (Leipzig, 23. Februar 22. Jan.) liegen nur die ersten 2-4 vor, welche, nicht minder jüngst als jetzt, ebenfalls eine erstaunliche Fülle eindruckender Werke enthalten. Von Klaviercompositionen nennen wir Seite 6 von Ad. Blumhardt, C. Stanzl, M. J. Sch. G. Thielot, Emil Krause, Hugo Werner, A. Endersdorff, C. Bentz und Felix Döpner; einflussreiche Bilder mit Chorbegleitung haben begeistert Wagner-Liberstein, G. Schröd., Erd., Ad. Enrico, A. Wallisch, C. Wegerle-Humburg und A. Kremer. Mit Compositionen für Violin (oder Viol

Chromolithographen,

sucht in Alter und Größe, jungen
Alb. Müller & Barthelme, Eltern. Gr. 11.
Sucht sol. 2 Chromolithogr. von einer
Fertigung. Ritterstr. 20, II.

Eine nicht. Steinbruchsmaschinenmeister
für dauernde Sitzung haben
Eschenbach & Schaefer, Dresdnerstr. 4.

Lüftige Kinderschädeln
sucht sofort. Minkwitz & Grieser.

Eine tüchtige Mechaniker auf fl. Warenm.
wird sofort gesucht.

Dr. Zirriegel,
v. Hennig, Leipzig Gr. 3.

Eine Schrankarbeiterin, nur für
Tanz-Schranken eingeschränkt jungen Eheleb.
& Dietemann, 2. Unterg. Ueberstr. 7.

Eine in allen Zweigen bewandter
Sittung bei
G. Rebeschke, Eisenach.

Einen Holzbildhauerin sucht
Borna d. K. Bruno Niebuhr.

Eine tüchtige, selbständige
Rastenmacher

für häusliche Verhüllung, verdeckte
Bewegung, per sofort gesucht.

Darr & Axthelm,
Groß-Dr. v. Hennig, Leipzig.

Fotoverschluß auf einer Tasse sucht
Müller, Jägerstraße 15, hinter der pt. 1.

Eine gut empfohl. unverk. Körtnar,
der Handarbeitsarbeiterin mit zu übernehmen
hat, wird für eine Villa Leipzig zum
sozialen Antritt gesucht. Gr. 10 mit Wohlfahrt
der Feuerwehr u. A. 112 Grp. dieses Blattes.

Tüchtiger
Privatgärtner

sucht gesucht. Öffnen mit Ansatz des
Alters, höchster Bürgertit. u. z. Z. 4363
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lüttiger Kofeur u. Haarschneider
der guten Salat sofort gesucht.

H. Schumann, Arznei, Erfurt.

1. Hälfte. Edler. v. Hoch-Gerichtsstelle, 2. I.

O. Stüber, Magazinstraße 11, I.

sucht zum 15. März j. Buchst. außerhalb,
3. Geschäftsräumen für Neuan.
3. Kellerräumen zum 1.

Vonfeldner m. g. Garderobe.

Einen Lehrling mit unter Schulbildung
und von guter Erziehung nach Kunstdruckerei
von Herrn Vogel, Gothaer. 2.

Lehrling

sucht mit unter Schulbildung, dem
Vorleser gelehrt wird, sich in fremd-
länder Korrespondenz und allen
Komptoirarbeiten anzuhaben. Öffnen
erbeten unter A. 60 in die Exped. d. St.

Für mein Waschanstaltwesen und
Confection-Geschäft sucht per 16. April
einen Lehrling.

M. P. Blum Nachf., Greiz 1. B.

Jährmeßlauwarenhandlungengros
& ein detail jude in für östern einen
Lehrling

mit guten Schreibfertig.

C. W. Scheffler,
Wintergartenstraße 16.

Sie haben für unser Verhandlung
ein gros

Lehrling
mit guter Schreibfertig.

Jacob & Plant,

Wintergartenstraße 8.

Junge Mann, welcher östern die Schule
besucht und Mutter und Sohn besitzt, kann
als Seiden- u. Lithograph in die Schule
treten bei Max Engel & Co., Karlsruhe. 3.

Ein Bergolder-Lehrling
wird für östern gesucht. Sie melden bei
C. H. Reichenberg, Gothaerstr. 13.

Intelligenten j. Mann, welcher durchaus
festig u. artl. ist, diele Zeigend, zur Ehre
einer handwerksm. Handfertigkeit, welche
dauernde Verhüllung bei gut. Lohn fördert,
Kleinzelg. Bewerbungen an. C. F. 251
Invalide, Leiter. hier, siebzehnlegen.

Für mehrere Häuser in Leipzig wird ein
unterstößiger Handarbeiter gesucht. Rüher
feiste Wohnung wird nach Lohn gehabt.
Der sollte, die schon längere Zeit Hand-
arbeitsmeister verriet haben und zweite
seine Zeugnisse bestätigen können, sollen ihre
Öffnungen unter A. 66 an die Expedition
dieses Blattes gelangen lassen.

Herrsch. Kutscher (Fabrikant) gesucht d.
A. Losf. Klosterg. 16, II.

Hausknecht u. Hausknecht. Gr. 16, II.

Kochte sucht sol. Kerkertstraße 20, I.

Ein Stellmacher für ein Kübelpflege gel.

H. Winkler, Metzgermeister.

Ein Tafträger gesucht. Sie melden
Edmannstraße 3, I. bei Kögel.

Sam baldigen Antritt werden ein ordnung-
liebender

Krankenwärter,

sucht eine

Krankenwärterin

gesucht im Stadtkrankenhaus Chemnitz.
Jung, asth. Durchs. 14-16 Jahre, mit
guter Komptoirarbeit sofort gesucht. Sie melden
vor 10-12 Uhr Ritterstraße 40, II.

Eine gewöndete Durchs. vor 16 Jahren
wird gleich nach Backland, Ritterstraße 42.

Einen j. Arbeitsschreiber (nicht Kuppl.)

sucht G. Kappelmann, Postamtstraße 10.

Gr. 1. nicht. Hausb. Kl. Fleischerei, 20, I.

3. Hausb. i. asth. Rest. sol. get. Banzig 14, II.

Eine handarbeitsm. von 16-18 Jahren
zu lobigem Antritt gesucht. Sie melden
Vaderle, Renstadt, Wittenstraße 30, II.

14-16jähriger Kaufbursche wird sofort
gesucht. Winterg. 11, I.

Als Laufbursche

wird ordentl. Jung. u. 15 Jahren mit
gut. handarbeits. aus asth. Familie gesucht.

Ges. 1. 69 in d. Exp. d. St.

1. Hälfte. Ritterstr. 22, III.

Eine Aspirantur für Damen gebild.
Zwände (Firma Sander) Gelehrter. 4, III.

Gesucht eine Kindergärtnerin

od. bei Kindermädchen, d. schwed. hören u.

fliegen f. für die 3 Jahre alt. Zögl. I. S. Dant.

bei hoch. Gehalt. Von Hager, Ueberstr. 1.

Gesucht für 1. März eingeschlossenes Kinder-

heim nach entweder in gute Stelle. Ga-

mischen Auszeitungsstraße 20, II. Gen. Meyer.

Eine tüchtige Kinderschädeln

sucht sofort. Minkwitz & Grieser.

Eine tüchtige Mechaniker auf fl. Warenm.

wird sofort gesucht.

Dr. Zirriegel,

v. Hennig, Leipzig Gr. 3.

Eine Schrankarbeiterin, nur für

Tanz-Schranken eingeschränkt jungen Eheleb.

& Dietemann, 2. Unterg. Ueberstr. 7.

Eine in allen Zweigen bewandter

Sittung bei

G. Rebeschke, Eisenach.

Einen Holzbildhauerin sucht
Borna d. K. Bruno Niebuhr.

Eine tüchtige, selbständige

Rastenmacher

für häusliche Verhüllung, verdeckte
Bewegung, per sofort gesucht.

Darr & Axthelm,

Groß-Dr. v. Hennig, Leipzig.

Fotoverschluß auf einer Tasse sucht
Müller, Jägerstraße 15, hinter der pt. 1.

Eine gut empfohl. unverk. Körtnar,
der Handarbeitsarbeiterin mit zu übernehmen
hat, wird für eine Villa Leipzig zum
sozialen Antritt gesucht. Gr. 10 mit Wohlfahrt
der Feuerwehr u. A. 112 Grp. dieses Blattes.

Tüchtiger
Privatgärtner

sucht gesucht. Öffnen mit Ansatz des
Alters, höchster Bürgertit. u. z. Z. 4363
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lüttiger Kofeur u. Haarschneider
der guten Salat sofort gesucht.

H. Schumann, Arznei, Erfurt.

1. Hälfte. Edler. v. Hoch-Gerichtsstelle, 2. I.

O. Stüber, Magazinstraße 11, I.

sucht zum 15. März j. Buchst. außerhalb,
3. Geschäftsräumen für Neuan.
3. Kellerräumen zum 1.

Vonfeldner m. g. Garderobe.

Einen Lehrling mit unter Schulbildung
und von guter Erziehung nach Kunstdruckerei
von Herrn Vogel, Gothaer. 2.

Lehrling

sucht mit unter Schulbildung, dem
Vorleser gelehrt wird, sich in fremd-
länder Korrespondenz und allen
Komptoirarbeiten anzuhaben. Öffnen
erbeten unter A. 60 in die Exped. d. St.

Für mein Waschanstaltwesen und
Confection-Geschäft sucht per 16. April
einen Lehrling.

M. P. Blum Nachf., Greiz 1. B.

Jährmeßlauwarenhandlungengros
& ein detail jude in für östern einen
Lehrling

mit guten Schreibfertig.

C. W. Scheffler,
Wintergartenstraße 16.

Sie haben für unser Verhandlung
ein gros

Lehrling
mit guter Schreibfertig.

Jacob & Plant,

Wintergartenstraße 8.

Junge Mann, welcher östern die Schule
besucht und Mutter und Sohn besitzt, kann
als Seiden- u. Lithograph in die Schule
treten bei Max Engel & Co., Karlsruhe. 3.

Ein Bergolder-Lehrling
wird für östern gesucht. Sie melden bei
C. H. Reichenberg, Gothaerstr. 13.

Intelligenten j. Mann, welcher durchaus
festig u. artl. ist, diele Zeigend, zur Ehre
einer handwerksm. Handfertigkeit, welche
dauernde Verhüllung bei gut. Lohn fördert,
Kleinzelg. Bewerbungen an. C. F. 251
Invalide, Leiter. hier, siebzehnlegen.

Für mehrere Häuser in Leipzig wird ein
unterstößiger Handarbeiter gesucht. Rüher
feiste Wohnung wird nach Lohn gehabt.
Der sollte, die schon längere Zeit Hand-
arbeitsmeister verriet haben und zweite
seine Zeugnisse bestätigen können, sollen ihre
Öffnungen unter A. 66 an die Expedition
dieses Blattes gelangen lassen.

Herrsch. Kutscher (Fabrikant) gesucht d.
A. Losf. Klosterg. 16, II.

Hausknecht u. Hausknecht. Gr. 16, II.

Kochte sucht sol. Kerkertstraße 20, I.

Ein Stellmacher gesucht. Gelehrte gel.

H. Winkler, Metzgermeister.

Ein Tafträger gesucht. Sie melden
Edmannstraße 3, I. bei Kögel.

Sam baldigen Antritt werden ein ordnung-
liebender

Krankenwärter,

sucht eine

Krankenwärterin

gesucht im Stadtkrankenhaus Chemnitz.
Jung, asth. Durchs. 14-16 Jahre, mit
guter Komptoirarbeit sofort gesucht. Sie melden
vor 10-12 Uhr Ritterstraße 40, II.

Eine gewöndete Durchs. vor 16 Jahren
wird gleich nach Backland, Ritterstraße 42.

Einen j. Arbeitsschreiber (nicht Kuppl.)

sucht G. Kappelmann, Postamtstraße 10.

Gr. 1. nicht. Hausb. Kl. Fleischerei, 20, I.

3. Hausb. i. asth. Rest. sol. get. Banzig 14, II.

Eine handarbeitsm. von 16-18 Jahren
zu lobigem Antritt gesucht. Sie melden
Vaderle, Renstadt, Wittenstraße 30, II.

14-16jähriger Kaufbursche wird sofort
gesucht. Winterg. 11, I.

Als Laufbursche

wird ordentl. Jung. u. 15 Jahren mit
gut. handarbeits. aus asth. Familie gesucht.

Ges. 1. 69 in d. Exp. d. St.

Die meine Tochter, 15 Jahre alt, grüßt u.
Sie ist sehr gut, habe am 1. April gezeichnete Wohnung
bei oberster Pfeife. Tel. überlassen
Nürnberg, Weihenstrasse 9, Schneider.

Ein fröh. freundl. 19. Parkeckwohnung, mit g.
Sicht nach O. Zu verkauf. Eilenstr. 4, I. L.

Ein Wädchen i. Et., 9. Avg. 1895 p. v. L.

3. Wädchen, 19. J. alt, mit breit. Sichtung
per 1. März. Käfer-Wilhelmstr. 33, III. r.

Ein fröh. 24. Jahre altes Wädchen vom
Hande nicht bei Fischer, Restaurantcafe
oder Soher. Auguststrasse 24, 4. Etage.

Büffet kompakt, Verkäufer, z. Restaur. Ritterstrasse 18.

3. fröh. hädige Reiterinnen für hier
und ansonst. engl. Waffendienst empfiehlt
"Fortuna", Weihenstrasse 21, III.

Eine fröh. nicht Reiterinnen an Waffendienst u.
f. Erfurt, Schlossstrasse 37, I.

Wunderfrau, vergnüg. empf., mit Sordet
Zwehner, 19. J. alt, nicht für mein
Leben verwöhnen, erlaubt.

Kindermädchen,
welches ich sehr empfiehlt, eine passende Stelle.

Brass von Koschek,
Bergstrasse 15, 1. Etage.

Eine gesunde fröh. Amme

geht Sichtung zum bestmöglichen Nutzen. Za-

uer. Lindenstr. 33, IV. rechts.

Enges fröhliches Mädchen sucht Sichtung
als Amme Holzmarkt, Ziegauer Str. 23, I.

3. fröh. und Ammen, unter 21. Ju-

tretens am Leopoldstr. 5, II. II.

Hausmagd empf. Nicolaistrasse 6, II.

Schenk. Frau d. Herren zu wechs-

eln. Weihenstrasse 10, 2. & III.

Mietgeschäfte.

gegen Entgelt v. exzell. Persönlichkeit zu
leihen gesucht. Off. u. A. 105 Exped. d. Bl.

1. Lagerplatz für Banderäste

in Südborstadt vom 1. April ab gesucht.

Julius Hoffmann, Weihenstrasse 61.

Wir suchen während der Fertigstellung in

gezogener Lage ein

Vocal für Tuchverkauf.

Offerten u. M. 722 an Haasen-

stein & Vogler, A.-G., Brau-

turt. a. Bl.

Weßlogis.

Während der Fertigstellung ein gemütlich-

es, gut möbliertes Zimmer zu vermieten
gesucht. Es mit Preisangabe unter

Str. 2. 1862 sind in der Expedition

dieses Blattes abhängig.

Gesucht wird vor 1. April 95 ein Laden

mit Wohnung im Ober. post. d. Off. Grünn.
u. Schachten. Off. unter A. 97 Exped. d. Bl.

Kleiner Laden (zu im Hofe) innere
Stadt gesucht. Off. unter A. 61 durch die Expedition d. Blattes.

Hölle Werkstatt, 7ml. in drei Ge-

noss. Siedlung, mit ansteckender Nähe.
Off. mit Preis Holzmarkt 11. Marischka.

Wohnung Stadt ob. deren Nähe,
zum 1. April gesucht. Adr. mit Preis

er. Nicolaistr. 51, im Cigarrenladen.

1 Wohnung vor 1. April, gefügt im Preis von

800-1000. A. zulässig i. ob. 2. Et. gleichzeitig
in weiß. Siedl. Off. u. A. 41 Exped. d. Bl. erh.

Der 1. April keine Familien-Wohnung

gesucht im Kreise bis zu 180. A. Reed ob.

Reed bewegzt. Werthe Adressen u. A. 91
Expedition dieses Blattes erbeten.

Der 1. April wird eine Wohnung, best.

aus 2 Stufen, 2 Kammern, Küche nebst Bad,
ge sucht. Weiß. beschr. Off. mit Preisangabe
Weihenstrasse 4, IV. r. abgetragen.

In Göttingen ab. Göttin d. H. 1. Etage v.
einer Lehrerwirtschaft fröh. Wohnung, 2 Et.,
2 Rm. u. 1. Bad, per bald zu mieten gesucht.
Off. u. A. 301. Tel. Rathausstr. 1, erh.

kleines Logis zu mieten gesucht bis zu
200. A. Off. P. 16 in die Blätter
dieses Blattes 1. erbeten.

Logis, Et., Küche bis 200. A. Küch-
oder Dienst, möglichst sofort gesucht.
Adr. Weihenstr. 61 im Dienststrasse abgab.

21. Wohn. u. eing. Räumen bis 15. Oct. I.

2. Oberfl. off. Off. Erdmannstr. 3, III. r.

frö. Logis zum 1. April gesucht. Preis
180-210. A. Off. u. A. 70 Exped. d. Bl.

Logis gesucht 150. A. mögl. Weihenstr.

Adr. u. Z. Weiß. 12, Haasenstein-Kn.

Ge. u. 1. April 1. Et. Logis, innere Stadt,
Pr. 300-340. A. Adr. Eilenstr. 1. Eig. Reich.

Gesucht

eine gut möblierte Wohnung, drei Rm.,
küche, Räume. Offerten mit Preisangabe
unter B. B. 18 in die Blätter
dieses Blattes, Königstrasse 1., erhalten.

Gesuchtwohnung, Stube und Kammer,
Dienst, zum 1. März gesucht. Adr. mit Preis

A. 78 in die Expedition dieses Blattes erh.

Gesuchtwohnung mit Balkon, d. R. d.

Spieldienst. Off. u. Pr. A. 10. Weihenstr. 10. D.I.

Wohl. 3. Zimmer mit Piano

sind ein Töchter. Offerten mit Preisangabe.

für einen Bedienst. wird Über in Nähe
der Weihenstr. nicht möbliert. Zimmer mit
voller Pension und Familienanträgen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter A. 51 an
Expedition dieses Blattes erbeten.

Geucht ein großes, elegant möbliertes
Zimmer bei alleinliegender Dame für un-
gestört gelang. Offerten. off. off. Off. unter
A. 50 Expedition d. Blattes.

Pension in best. Familie im Südborstadt
z. Weiß. oder Sonnenstr. nicht junger
Haushalt. Off. u. H. 12 Bil. Rath. Str. 14.

Vermietungen

Helle Fabrikräume,

8-100 Quadratmeter groß, mit Dampfkraft

z. Et. Siedl. siehe. Licht, dopp. Dampf-
raum, u. Dampfkraft, so. od. später zu verm.

Durchgang Holzmarkt 10, Königstrasse 1.

Brühl 17

2. Etage als Geschäftsräume 1. April oder
später für 600. A. zu vermieten.

Räume 3. Etage rechts.

St. freundl. Laden

mit lebhaften Nebenzimmern und reich.
Zubehör im hoh. Nordwesten, posiert für

Zimmer. Tannenstrasse 10, Königstrasse 1.

Wohl. Markt 10, bei Holtzner.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr. 101.
so. od. p. u. Siedl. Eichenbodenstr. 22, I. Etage, 3. Etage.

Logen u. Stube, pos. d. Produktionsstr

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 99, Sonnabend, 23. Februar 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Preisausschreiben.

Wir haben bestellte, gerigerte Baupläne für die im Jahre 1897 in Leipzig stattfindende Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung im Wege eines öffentlichen

Wettbewerbes

unter den Architekten Leipzig zu befreien.
Wir erhalten die mindestens seit dem 1. Januar 1894 in Leipzig wohnenden Herren Architekten, an diesem Wettbewerbe teilnehmenden. Jede und wir nicht in der Lage, die Verfasser aller eingehenden Entwürfe für ihre Arbeiten zu entschädigen, wir lassen aber für die drei besten Entwürfe drei Preise und zwar:

einen ersten Preis von 7500,-
einen zweiten Preis von 4000,-
einen dritten Preis von 2000,-

diesmit aus.

Das Preisrichteramt haben die Herren
Prof. Baumann Prof. Dr. Wallot in Dresden,
Prof. Gabriel Seidl in München,
Baudirektor Lüttich
Überingenieur Härttgesch in Leipzig
Gartendirektor Wittgenberg

übernommen.

Die Entscheidung der Herren Preisrichter wird seiner Zeit bekannt gemacht.
Die Entwürfe sind bis zum 31. Mai 1895 Abends 6 Uhr bei der

Gelehrtschule unseres Bauamtes in Leipzig, Promenadestraße Nr. 1, Geschäftshof, gegen eine hierüber ausstellende Kostung einzurichten.

Das Programm und die Bedingungen über die Beteiligung an dem Wettbewerbe haben wir in zwei besondern Schriften zusammengestellt. Diese Schriften bilden die rechtliche Grundlage des Wettbewerbs. Sie sind eindeutig den erforderlichen Plänen, gegen Beilegung eines Betrages von 20,- auf den oben erwähnten Gehaltsstufen unseres Bauamtes zu beziehen. Denjenigen Herren, welche an dem Wettbewerbe als beteiligt, einen Preis aber nicht erworben haben, wird der Betrag von 20,- bei Ausgabe der von ihnen eingeschickten Entwürfe erstattet.

Die eingegangenen Entwürfe werden nach erfolgter Prämierung öffentlich angekündigt. Die Bestimmung der Zeit und des Ortes dieser Ausstellung behalten wir uns vor.

Nach Schluß dieser Ausstellung können die nicht prämierten und nicht etwa sonst angelaufenen Entwürfe gegen Rückgabe der Kostungen abgeholt werden.

Leipzig, den 22. Februar 1895.

**Der geschäftsführende Ausschuß
der Sächsisch-Thüringischen Industrie- u. Gewerbe-
Ausstellung zu Leipzig 1895.**

H. Döbel, Vorsitzender.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.
Markt 10, II. (Kaufhalle).
Neu angekommene Gemälde:

Sur Telle.	von Prof. Carl Schindler.
Ter Tafelkreis	- Hermann Grimm.
Ter Kontextanz	- demselben.
Winterabend	- A. Elwanger.
Madonna della Salute (Sandig)	- Prof. A. Unterthof.
Monte Solaro Capri	- demselben.
Anstrechendes Postenboot (Nordeic)	- A. Halle.
Zubehörsmutter auf Rügen	- Paul Michaux.
Im Frühling	- Marie Orthaus.
Zwei Studentenköpfe	- O. v. Tschischowsky.

Diakonissenhaus zu Leipzig.

Ein Thepaar unserer Stadt, das nicht genannt sein will, hat uns am heutigen Tage „im Andenken an einen treuen Verlobten“, der vor Jahresfrist befangen ist, für das heutige Diakonissenhaus 500 Mark beiträgt unter Aufhebung der Verbindung für den Kaufondt oder für die laufenden Bedürfnisse.

Ihaben mit diesen Mitteln operativer Theilnahme an dem wachsenden und daraus immer größeres Mittel bedürftigen Theilchen des Diakonissenhauses veröffentlicht, sprechen wir den herzlichen Gießen weiteren danken auch an dieser Stelle an.

Leipzig, den 22. Februar 1895.

Der Verband für kirchliche Gemeindepflege.

D. Pank, Vor.

Dank.

Unzählige meines 25jährigen Vereinsblätters im Hause C. G. Röder habe ich von Seiten meiner hochwerten Herren überliefert, meinein Komponistkollegen, des gesammelten Gesellschaftspersonals, von Freunden und Bekannten, sowie aus vielen Kreisen der Stadt so unverzerrt und zahlreich zahlreiche Beweise von Theilnahme und Hochwerten empfangen, daß es mir nicht möglich ist, einem jeden, so wie ich gern möchte, zu danken. Ich würde deshalb diesen Tag, um allen, die mir das Jubiläumstag zu einem unvergesslichen machen, meinem beständigen Dank anzuhören.

Leipzig, den 22. Februar 1895.

Hermann Dietzel.

Evang.-Luth. Vereinshaus, Rosstraße 14.

Herrn Sonnabend, den 23. Februar, Abends 6 Uhr

Darstellung des Weber'schen Bilder-Geflüs

„Das Leben Jesu“

unter gütiger Rücksicht des Kirchenvorstandes zu St. Johannis und des Herrn Engelbertus Pfarrstiel.

Preise der Bilder: 1. Bild 75,-, 2. Bild 60,-, 3. Bild 30,-.

Kinder: - 30,-, - 20,-, - 10,-.

Der Reinertrag ist für einen bestimmten milden Zweck.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Morgen, Sonntag, Vormittag 10½ Uhr im Saale des Neuen Gewandhauses

Chor-Uebung.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Gesetzliche Sitzung der Stadtverordneten am 23. Januar 1895.

(Schluß)

Herren Oberbürgermeister Schmidt bemüht gegenüber Herrn Blaau, daß es hier ein Stadtverordnetencollegium wohl nicht gäbe, ja, im Namen von „Freunden“ oder gar einer „politischen Partei“ zu geben; die Stadtverordneten seien genügt lediglich als Bürger der Stadt und jeder habe nur in seinem eigenen Namen und nach seinem politischen Gewissen zu reden und zu stimmen.

Herr Blaau ist der Ansicht, daß es ganz richtig sei, wenn die befreundeten Clässen die Wahlen des Militärs tragen. Er stützte daher gegen die Vorlage nach dem Grundsatz, daß Dienstleuten die Kosten einer Sache zu tragen haben, die den Sozialtheil davon haben, dies aber nach denjenigen Sätzen bestimmt zu haben müßten, die gar keinen Nutzen vom Militär haben. Auch ist er überzeugt, daß die jährliche Belastung des Budgets in kürzer Zeit ganz erheblich steigen werde.

Herr Stadtbaudirektor Dr. Schanz glaubt im Gegenteil, daß wegen der Kostensteigerungen in der nächsten Zeit der Betrag von 22000,- K. gar nicht erreicht werden würde. Nach dem jetzigen Stande der tatsächlichen Beobachtung rückt die Last der Einquartierung mit Verpflichtung eben auf den Grundsatz. Man könne also nicht hierinden nur auf Sicherung der Landesbehörden hoffen. Dem Blaau ist Herrn Blaau, die Einquartierung möglichst gleichmäßig auf die verschiedenen Städte zu verteilen, wobei man so weit irgend thunlich entgegenkommen. Dem Antezug der Ausführliche glaubt er Verpflichtung zuliegen zu können, obwohl er hinsichtlich der Form des Ortsstaats nicht ganz der Meinung des jetzigen Referenten sein könnte. Den Antezug Blaau widerstrebt er. Er ist nicht geneigt, da für den Fall der Einquartierung mit Verpflichtung des Staates so wie so zu gehn, da er dies, glaubt er, in Höhe von 10,- erfolgt, einen beträchtlichen Betrag gewölbt.

Herr Blaau erwidert Herrn Blaau, daß er gegen die Vorlage stimme, da im Falle ihrer Ablehnung eben die Last unver-

Königl. Sächs. Militair-Verein Deutscher Krieger-Verein Leipzig

Heute Sonnabend, den 23. a. v. Feier des

27. Stiftungsfestes

in den oberen Sälen des Reichs-Postpalais.

Bis 8 Uhr ein Concert von der Bande des Reg. Zügl. 7. Inf.-Reg. Nr. 106, Direktion Herr J. H. Matthey, unter gütiger Rücksicht des von Herrn Generalleutnant Carl Schuback in Vertretung geleiteten Gesangsvereins „Zügertengen“. — Nach dem Concert Ball. — Getränke, Hande und Gläser werden hierzu summaeßlich eingeladen. — Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind unabdingt anzulegen.

Der Vorstand.

Schuhmacher-Innung zu Leipzig.

Außerordentliche Innungsversammlung: Montag, den 11. März 1895, Abends

9 Uhr im Innungshaus, Zeilgasse 19.

Zugelassung: Abendung der §§ 1, 2, 4, 5 und 6 des Begriffsprämissenstatut. Der Vorstand vorgenommener Paragraphen liegt in der verabschiedeten Fassung dem Unterzeichneten vor. Einigkeit aus. Reges Beifallsausdruck verneint wie auf § 29 anderer Innungsstatut.

Der Vorstand.

K. Detering, Obermeister.

Riedel-Verein.

Heute Abend Nikolaischule letzte Studioprüfung für das Akademische Concert.

Damen 7 Uhr, Herren 10½ Uhr.

Montag Abend Generalprobe in der Albertthalle.

Statt beiderseiter Melbung.

Beides verzögert nach langem Krankenlager unter lärmgleicher, trenzgängernder Saiten und Bater.

herr Max Haubler.

In tieinem Schneider

Leipzig, 22. Februar 1895.

Hermann Haubler geb. Siegler,

Altbader.

Bereitung findet statt Sonntag, den

24. Februar, 10½ Uhr Vormittag.

herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Yermischte Anzeigen.

Chor-Gejung-Verein!

Herren, welche gekommen sind, sich einem gemüthl. Verein anzuschließen, werden voll. gebraucht, über 10 Kreuzer unter 11 A. W. Gebühr. Wildner, Kleinerer, niedrigzweigen.

O. H. 550. IL Brief liegt. Max B.

Reclamen.

Heinrich Thiessen, Edelsteiner, meiste

Plattenhauer Hof-Brill 26, Tr. A. II.

Vollige Bezugssache seiner

Herren-Vorwerke. Groß, Stoff-

Lager. Schnelle Lieferung.

Telephon Am. I. Nr. 2221.

Steider zur Konfirmation,

Reinische Tafelkunstbutter 2,-

Marie H. Knauth,

Thomaskirche 7, L.

Naturreine Zahnbalsamkunstbutter 2,-

Martin Bliger, Ulm-Tonau.

Familien-Nachrichten.

Martha Lange

Max Bechler

Verlobte.

Gallenstein 18. Lengenfeld 18.

Die heutige fröhliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen höchstens

10 Monate.

M. Papdorf und Frau geb. Ludwig.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Mädchen.

Meinen höchsten Dank an

L. Gutschick, 22. Februar 1895.

Dr. W. Seelte und Frau

geb. Sablender.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Mädchen zeigen bestreitet an

Leipzig, 21. Februar 1895.

Franz Schmidt und Frau geb. Lorenz.

Ham. Wirt meldet sich weiter Riemond.

Über die Abhängung schlägt Herr Vorstand vor:

Der Antezug Blaau ist zwischen Antezug 3 und 4 der Abhängigkeit

zu Abhängigkeit zu bringen, und zwar in der Form, daß gefragt

wird, ob man § 6 des Entwurfes den von Herrn Blaau ge-

wünschten Nutzen geben möge.

Hiermit ist man einverstanden.

Antezug 1 wird gegen 4 Stimmen, Antezug 2 ebenfalls gegen

4 Stimmen, Antezug 3 ebenfalls gegen 4 Stimmen angenommen.

Der Antezug Blaau wird mit sehr erheblicher Majorität abgelehnt.

Antezug 4 wird gegen 4 Stimmen angenommen.

IV. Herr Biometerischer Qualifikat Dr. Jenster berichtet für den

Stiftungsausschiff über die Bedeutungen auf das Jahr 1895 über:

1) die Historico-Schrift, 2) die Heinrich-Von-Tietz-Schrift, 3) die

Gesellschafts-Schrift, 4) die Begegnungsdienst-Schrift Leipzig-

Wittenberg, 5) die Vorlesungsschrift, 6) die Gottschalk-

